

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 6. Februar 1934.)

Als Delegierte an dem vom 30. April bis 6. Mai 1934 in Rom und Mailand stattfindenden X. Weltkongress für Milchwirtschaft werden bezeichnet: die Herren Dr. J. Käppeli, Direktor der Abteilung für Landwirtschaft des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, und Professor A. Peter, Direktor der bernischen Molkereischule Rütli und Präsident der schweizerischen Milchkommission.

Als Delegierter an dem vom 4. bis 7. April 1934 in Rom stattfindenden internationalen Kongress des Lehrfilmes wird bezeichnet: Herr Gottlieb Imhof, Direktor der schweizerischen Lehrfilmstelle in Basel.

(Vom 9. Februar 1934.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. Dem Kanton Zürich:

- a. an die zu Fr. 29,500 veranschlagten Kosten der Entwässerung der „Brugg- und Brühlwiesen“, in der Gemeinde Seuzach, Bezirk Winterthur, 20%, im Maximum Fr. 5900;
- b. an die zu Fr. 29,000 veranschlagten Kosten der Durchführung von Drainagen in den Flurabteilungen „Untererlen, Ebnet“ etc., und der Anlage einer Leitung für Bewässerung in der „Gändrisau“, im Güterzusammenlegungsgebiet Grossandelfingen, Gemeinden Grossandelfingen und Adlikon, 20%, im Maximum Fr. 5800.

2. Dem Kanton Bern an die zu Fr. 37,000 veranschlagten Kosten der Anlage eines Waldweges „de la Combe de la Doux“, Gemeinde Cormoret, 30%, im Maximum Fr. 11,100.

3. Dem Kanton Graubünden an die zu Fr. 70,000 veranschlagten Kosten einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage mit lokalem Elektrizitätswerk für das Bergdorf Innerferrera, Bezirk Hinterrhein, (Kreis Schams), 10%, im Maximum Fr. 7000.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1934
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	07
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.02.1934
Date	
Data	
Seite	297-297
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 230

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.